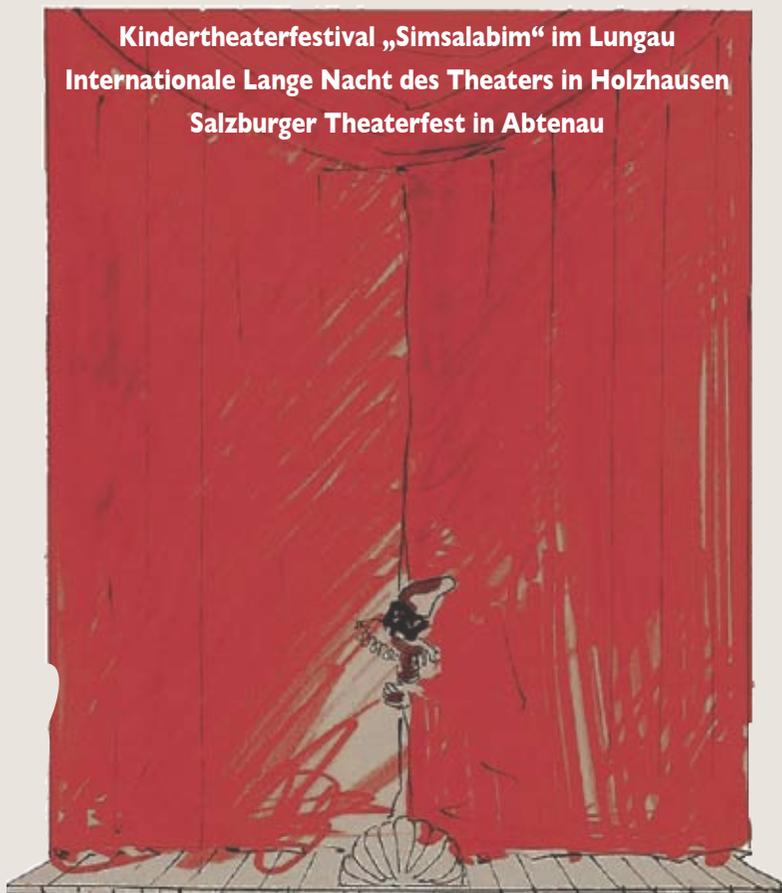


40 Jahre Salzburger Amateurtheaterverband Die Festivals zum Jubiläum im Rückblick



Liebe Theaterfreunde!

Kindertheater – Internationales Theater – Salzburger Amateurtheater und Freie Gruppen:
Drei Festivals unterschiedlicher Ausrichtung, unterschiedlicher Ansprüche für Akteure und
Publikum aller Generationen in drei Salzburger Bezirken haben die Vielfalt des Salzburger
Amateur- und Kindertheaters und der Freien Gruppen im Jubiläumsjahr des Verbandes
eindrucksvoll gezeigt.

Diese Dokumentation soll ein Dank an die Mitwirkenden und Erinnerung für die Freunde
des Amateurtheaters und der freien Theaterszene sein.

Eure

Veronika Pernthaner, Obfrau

Jänner/Februar 2008: Kindertheaterfestival SIMSLABIM im Lungau

Zum ersten Mal ein Kindertheaterfestival im Lungau: gute Stimmung, viel neue Eindrücke, und noch viel mehr neue Erfahrungen.

Ich bin froh, dass es fast immer gelungen ist, das richtige Stück für die richtige Altersgruppe anzubieten. Vor allem die Gespräche nach den Stücken mit SchauspielerInnen, Kindern und Eltern bzw. beim kleinen Symposium waren für mich ganz wichtig und spannend. Waren in St. Michael (260) und Mauterndorf (150) überraschend viele Besucher, so waren in Zederhaus überraschend wenige (nur 10). Insgesamt zählten wir knapp 900 Zuschauer und Zuschauerinnen, in den nächsten Jahren gibt es sicherlich wieder Simaslabim – Theaterfest für kleine Menschen im Lungau.

Robert Wimmer,

Theater MOKRIT/Tamsweg



Das lilabunte Zeitschwein

Die Eindrücke einiger Zuschauerinnen und Zuschauer:

Ich fand das Theater toll. Wie der Mann in die Rollen geschlüpft ist. Das Schwein fand ich lustig. Und war die Franziska überhaupt da?

Hermann, Schüler/Ramingstein

Vorerst vielen Dank für die „Dumme Augustine“. Den Rückmeldungen nach haben die Lehrerinnen und Lehrer die Aufführung mindestens so genossen wie die Kinder.

Christine Ramspacher, Direktorin Volksschule/St. Michael

Der kleine Hobbit war lustig wie er den Gandalf bei der Wanderung gefragt hat: „Ähhh Gandalf, wie weit ist es noch? Ähhh Gandalf, was gibt es zu Essen?“

Bei der dummen Augustine habe ich am Lustigsten den Koko gefunden!

Konstantin, Volksschüler/Tamsweg

Hallo Robert & Co.!

Wir sind alle GUT gelandet und die – wenn auch verspätete – Heimfahrt im Bus war erfüllt von fröhlichem Gesumme und Gesänge ... dum-Katz, dum-Katz... Jac-, Jac-, Giacomo :-)) !!!

DANKE noch mal und liebe Grüße!

Susanne Schedlbauer, Direktorin Volksschule/Lessach

Beim lilabunten Zeitschwein gibt es einen Mann, der spielt mit sich selbst. Er spielt seine Tochter, seinen Vater, ein Schwein. Das Theater war sehr lustig

Lisa, Volksschülerin/Ramingstein

Ich finde die Theaterstücke immer ganz lustig, manchmal ein bisschen verrückt aber es ist es wert sie sich anzusehen. Besonders gefiel mir, dass immer etwas auftaucht das man noch nicht kennt:

Der kleine Hobbit

Zu diesem Stück hatte ich das Buch schon gelesen und dachte ich würde mich sehlangweilen. Aber dem war nicht so. Es wurde ein bisschen neues erfunden und ein bisschen weggeschnitten. Am Schluss fand ich, dass es sich auszahlt sich jedes Stück anzusehen.

So mache ich das jetzt auch und empfehle es anderen Leuten gerne.

Ich würde es als schöne Freizeitbeschäftigung bezeichnen.

Übrigens sind die Theaterstücke nicht nur für Kinder geeignet.

Erwachsene können sie sich genau so anschauen.



Die dumme Augustine

Stani, Gymnasiast/Tamsweg

Das Theater war lustig. Es ging um einen Vater und seine Tochter. Es ging auch um ein Schwein, das nur, wenn man sich Zeit nimmt, gehorcht.

Josef, Volksschüler/St. Margarethen

Das die verschiedenen Stücke des Theaterfestivals „Simsalabim“ brachten nicht nur viel Abwechslung in meine Semesterferien, sondern waren auch untereinander so verschieden, wie man es sich nur wünschen könnte. Es war einfach schön, große Kinderaugen zu sehen, gefesselt von einem leuchtenden, von Donnergeräuschen umgebenen Zauberer, dessen Schloss der gestiefelte Kater beehrte, amüsiert von tanzenden, singenden Chamäleons, welche die Welt von Vorurteilen zu säubern versuchten, gespannt auf die aufregenden Reisen eines schüchternen, kleinen Hobbits, oder beeindruckt von einem rasend schnell rollenden lila-bunten Zeitschwein. Alles in allem war es eine durch und durch erfrischende Erfahrung.

Kathrin Trattner, Studentin & Festivalbegleiterin/Weißpriach



Auf nach Bremen

17. Mai 2008: Die lange Nacht des Theaters

International besetzt war die lange Nacht des Theaters im Theater Holzhausen. Fünf Stunden interessantes und unterhaltsames Theater in kleiner Besetzung.



Den Auftakt machte das tschechisch-slowakische Duo »Fortissimo«. In einer vergnüglichen Schau zeigten die beiden mit reicher musikalischer Untermauerung und unter kräftiger Einbeziehung des Publikums, was man mit einer einfachen Mülltonne für Geschichten erzählen kann.

In Dario Fos »Geschichte einer Tigerin« wird ein Soldat von einer Tigerin aufgepäppelt und besteht dann mit ihr etliche Abenteuer. Günther Götsch überzeugte mit seiner lebendigen Wiedergabe des gleichermaßen witzigen wie nachdenklichen Textes.



Pure Unterhaltung bot dagegen die Südtiroler Theatergruppe St. Cristina mit dem Stück »Das Streichquartett«, das einen turbulenten Musikabend beschreibt. Mitarbeiter einer Firma werden von ihrem Chef förmlich dazu gezwungen, in dessen Haus und vor wichtigen Geschäftsgästen als absolute Laien einen Kammermusikabend zu bestreiten. Die Folgen sind absehbar ...



In Robert Schneiders »Dreck« stellte Jurek Milewski vom Salzburger Theater »Transit« sehr einfühlsam einen arabischen Rosenverkäufer auf der allabendlichen Tour durch die Lokale dar, seine Sichtweisen und Empfindungen, seine Erfahrungen und Sehnsüchte.



18.–31. Oktober 2008: Das Salzburger Theaterfest

Danke ...

... den 14 Theatergruppen aus allen Salzburger Bezirken, die durch ihre Auftritte das Salzburger Theaterfest zu einem Festival der Vielfalt, der Kreativität und der Begegnung gemacht und dafür viel Zeit, Energie, Nerven, Arbeit, Können u.v.m. investiert haben.

... den Vertretern von über 30 Theatergruppen und Kulturinstitutionen, die die Veranstaltungen mit ihren Besuchen beehrt haben.

... den tausend Besucher/innen aus dem gesamten Land Salzburg und dem benachbarten Ausland für ihr Interesse und ihren Applaus.

... den Helfer/innen aus der Theatergruppe Abtenau und dem Salzburger Amateurtheaterverband für viele Tätigkeiten in der Vorbereitung, Ausführung und Nachbereitung.

... den Ehrengästen aus Kultur und Politik für ihre Grußworte, Auftritte, Anerkennung und Wertschätzung des Amateurtheaters.

... der berichtenden Presse, vor allem der Salzburger Woche für die großzügige Beilage und den Bezirksblättern für die vielen Berichte und Ankündigungen, die dem Amateurtheater insgesamt und dem Salzburger Theaterfest im Besonderen zur verdienten Aufmerksamkeit verholfen haben.

... dem glücklichen Umstand, dass keine Unfälle passiert sind und alle Akteure vielleicht erschöpft, aber unversehrt und um einige Erfahrungen reicher in den Alltag zurückkehren konnten.



»Preis für Verdienste um das Amateurtheater im Land Salzburg« an Hans Hitzenbichler, überreicht durch LH-Stv. Mag. David Brenner

Foto: Christine Fröschl



Theater Abtenau/
Theater Holzhausen

Foto: Hannelore Armstorfer



Theatergruppe Bergheim



Theatergruppe Forstau



Seebühne Seeham



Theatergruppe Leogang



Theatergruppe Seekirchen



Theatergruppe Thunfisch



Theaterverein Henndorf



ELtheater Foto: F. Rettenbacher



Die Blauen Hunde Foto: F. Rettenbacher



Bodi end sole Foto: F. Rettenbacher



Le Petit Théâtre



Mosaik Fürstenbrunn